



Energiesparen bei Drucksystemen in Büroumgebungen

10 Tipps zum Energiesparen
vom AK Printing Solution Services

10 Tipps zum Energiesparen vom AK Printing Solution Services

Dezember 2022

Die Entwicklung von energieeffizienten Drucksystemen steht seit Jahren im Fokus der Hersteller. Die Herstellung und Recyclingfähigkeit der Systeme wird immer weiter optimiert und gleichzeitig wird der Energieverbrauch bei der Nutzung durch fortschrittliche Techniken reduziert.

In dieser Kurzübersicht geben wir Ihnen Tipps und Best Practice Ansätze zur optimierten Nutzung Ihrer Druckinfrastruktur.

Definitionen von Betriebszuständen (in Anlehnung an Blauer Engel)

Normalbetrieb

Im Normalbetrieb ist das Gerät an das Stromnetz angeschlossen und dem Anwender stehen die Funktionen des Druckers/Multifunktionsgerätes grundsätzlich zur Verfügung.

Stromsparmodi (Stromsparmazustand und Ruhezustand)

Es gibt eine Vielzahl von Stromsparmodi, die je nach Hersteller unterschiedlich sind. Wir empfehlen Ihnen einen Blick ins Handbuch, um die Einstellungen der Stromsparmodi Ihres Modells sinnvoll und Ihren Bedürfnissen entsprechend auszuwählen. Der Ruhezustand ist ein Stromsparmazustand, in dem besonders wenig Energie verbraucht wird. Das Umschalten in den aktiven Betrieb dauert jedoch länger.

Aus-Zustand

Der Aus-Zustand ist ein Energiezustand, in den das Gerät tritt, wenn es manuell oder automatisch ausgeschaltet wurde, aber dennoch an das Stromnetz angeschlossen bleibt.

Nicht jedes Gerät verfügt über die gleichen Betriebszustände. Zudem kann sich die verwendete Begrifflichkeit für einen Betriebszustand je nach Hersteller unterscheiden.

Gerätespezifische Einstellungen

1. Stromsparmodus

Die Zeitdauer bis zur automatischen Umschaltung in den Stromsparmodus ist grundsätzlich eine individuelle Entscheidung und sollte sich an den betrieblichen Abläufen orientieren.

2. Ruhemodus (automatischer Übergang)

Optional kann neben dem Stromsparmodus auch der Ruhemodus automatisch aktiviert werden. Die Zeitspanne bis zur Aktivierung des Ruhemodus kann individuell eingestellt werden.

3. Ruhemodus (manuelle Aktivierung)

Modellabhängig kann der Ruhemodus nach Ende der Nutzung manuell aktiviert werden.

4. Ruhemodus (erweiterte Reduktion des Stromverbrauchs)

Der Stromverbrauch kann im Ruhemodus durch individuelle Einstellung modellabhängig weiter minimiert werden. Jedoch ist das Gerät dadurch möglicherweise nicht mehr im Netzwerk und bei der Fernwartung nicht erreichbar.

Geräteübergreifende Aspekte

5. Energieeffizienz bei Neubeschaffung

Die Zertifizierungen vom Blauen Engel oder die Anforderungen des US Energy Star Programmes bieten Orientierung bei der Neubeschaffung von Drucksystemen. Ein Vergleich von Drucksystemen mit ähnlicher oder gleicher Druckgeschwindigkeit ist empfehlenswert.

6. Optimierung der Druckflotte

Grundsätzlich muss die Druckinfrastruktur den eigenen Bedarf decken. Oftmals besteht Konsolidierungspotenzial (z. B. durch neue Arbeitsplatzkonzepte), da nicht immer die bisher benötigte Anzahl an Geräten noch notwendig ist.

7. Optimierung des Outputs

Der Einsatz von Pull-Printing trägt dazu bei, nicht benötigte Ausdrücke zu vermeiden. Der gleichzeitige Ausdruck mehrerer Dokumente am Stück optimiert nebenbei die Effizienz, da Drucksysteme nicht für jeden einzelnen Ausdruck zurück in den Betriebszustand gebracht werden müssen.

8. Managed Services / Monitoring

Durch Flottenmanagement und Fernwartungssoftware kann der real benötigte Energiebedarf der Systeme vom ausgewiesenen Bedarf abweichen. Es empfiehlt sich zu prüfen, ob eine Reduktion der Abfragezyklen möglich ist.

9. Nachts abschalten, ja oder nein?

Grundsätzlich ist zu beachten, dass die heutigen Drucksysteme komplexe IT-Systeme sind. Sie sind in die unternehmenseigene IT-Infrastruktur eingebunden und unterliegen deren Regularien. Vor diesem Hintergrund ist zu prüfen, ob ein Ausschalten über einen längeren Zeitraum (z. B. Wochenende) überhaupt möglich ist. Sollte ein Ausschalten infrage kommen, dann verwenden Sie in jedem Fall die geräteinternen Timer-Funktionen.

10. Regelmäßige Optimierung

Auch wenn die Tipps eins bis neun zur optimalen Energieeinsparung geführt haben, ist es empfehlenswert, diese Einstellungen regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls an aktuelle Entwicklungen anzupassen.

Wichtiger Hinweis:

Das Ziehen des Netzsteckers oder das Ausschalten über Zeitschaltuhr können das Gerät beschädigen! Darum muss das Drucksystem in den Aus-Zustand heruntergefahren werden, bevor man ihn vom Netz trennt.

Bitkom vertritt mehr als 2.000 Mitgliedsunternehmen aus der digitalen Wirtschaft. Sie erzielen allein mit IT- und Telekommunikationsleistungen jährlich Umsätze von 190 Milliarden Euro, darunter Exporte in Höhe von 50 Milliarden Euro. Die Bitkom-Mitglieder beschäftigen in Deutschland mehr als 2 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu den Mitgliedern zählen mehr als 1.000 Mittelständler, über 500 Startups und nahezu alle Global Player. Sie bieten Software, IT-Services, Telekommunikations- oder Internetdienste an, stellen Geräte und Bauteile her, sind im Bereich der digitalen Medien tätig oder in anderer Weise Teil der digitalen Wirtschaft. 80 Prozent der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, jeweils 8 Prozent kommen aus Europa und den USA, 4 Prozent aus anderen Regionen. Bitkom fördert und treibt die digitale Transformation der deutschen Wirtschaft und setzt sich für eine breite gesellschaftliche Teilhabe an den digitalen Entwicklungen ein. Ziel ist es, Deutschland zu einem weltweit führenden Digitalstandort zu machen.

Herausgeber

Bitkom e.V.
Albrechtstr. 10 | 10117 Berlin

Ansprechpartnerin

Janine Welsch | Referentin für Telekommunikationspolitik
T 030 27576-234 | j.welsch@bitkom.org

Verantwortliches Bitkom-Gremium

AK Printing Solution Services

Titelbild

[jittawit.21 – stock.adobe.com](https://stock.adobe.com/jittawit.21)

Copyright

Bitkom 2022

Diese Publikation stellt eine allgemeine unverbindliche Information dar. Die Inhalte spiegeln die Auffassung im Bitkom zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider. Obwohl die Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität, insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalles Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt daher in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Vervielfältigung, liegen beim Bitkom oder den jeweiligen Rechteinhabern.